

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Königreich Sachsen,

Ites Stück vom Jahre 1842.

N^o 1.) Verordnung, die Zollsätze für eingehenden Zucker betreffend;

vom 13ten Januar 1842.

Friedrich August, von GOTTES Gnaden König von Sachsen
K. K. K.

Die mit Schluß des abgewichenen Jahres in Folge bewirkter Kündigung eingetretene Beendigung des, zwischen dem deutschen Zollvercine und dem Königreiche der Niederlande bis dahin bestehenden Handelsvertrags vom 21sten Januar 1839, (Gesetzblatt vom gedachten Jahre, Seite 88 folge.) hat eine anderweite Feststellung der Zuckerzölle, unverändert der zu Ende jeder Tarifsperiode stattfindenden, allgemeinen Revision der Zollsätze, unvermeidlich herbeigeführt. Auf Grund der hierüber zwischen den Zollvereinsstaaten getroffenen Verabredungen verordnen Wir daher,

dass vom 16ten März 1842, einschliesslich ab, anstatt der, durch den Zollsatz von $\frac{1}{2}$ Abtheilung II, pos. 25, x, 1, 2, 3 und 4 festgesetzten, folgende Eingangszollsätze für Zucker entrichtet und erhoben werden sollen:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1) Brod- Gut- Kanbis- Bruch- oder
Lumpen- und weißer gestosener
Zucker | pt. 1 Ctr. 10 Lbr. — — 17 fl. 30 Kr. |
| 2) Rohzucker und Farin (Zuckermehl) | 8 — — 14 „ — „ |
| 3) Rohzucker für inländische Siedereien
zum Raffiniren, unter den beson-
ders vorzuschreibenden Bedingungen
und Controlen, | 5 — — 8 45 „ |

Dagegen bleiben die dormaligen Bestimmungen hinsichtlich der Tarifsätze unverändert.